

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 33 (1938)
Heft: 2

Artikel: Hodlers Wilhelm Tell
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zodlers Wilhelm Tell

Das Original des Bildes, dessen Kraft und Sinnbildlichkeit jedem Schweizer teuer sein sollte, ist in Privatbesitz übergegangen. War wirklich kein Museum da, das diesen bedeutenden nationalen Besitz der Öffentlichkeit sichern konnte?

Um so erfreulicher ist die Nachricht, dass es in einem Wolfsbergdruck von jedermann erworben werden kann, Drucke, deren Vorzüge allgemein bekannt sind und die im In- und Ausland nicht ihresgleichen finden.

Ist der Tell nicht wie ein Symbol des Heimatschutzes mit seiner gewaltigen Gebärde, die ein Halt gebietet, die alles abweist, was nicht unseres Wesens ist, als eine Erscheinung, die aus den Wolken hervorbricht und ins Licht schreitet? Und sollten wir nicht täglich an ihn erinnert werden, durch eigenen Besitz, der allein die Vertiefung in ein Kunstwerk ermöglicht?